

- 15.00 Uhr: Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft
Ort: Kleiner Ratssaal
- 17.00 Uhr: Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker E. V.
Ort: Großer Ratssaal
- 20.00 Uhr: Geselliges Beisammensein im Ratskeller

Anläßlich der Tagung veranstaltet das Ulmer Museum die Ausstellungen „Hans von Ulm, Glasmalerei“ und „Moderne Graphik aus eigenem Besitz“. Außerdem zeigt die Stadtbibliothek im Schwörhaus ihre Bestände an „Ulmer Buchdruck des 15. Jahrhunderts“.

- Tagungsbüro: Ulmer Museum, Neue Straße 92
Telefon 6 16 11
- Öffnungszeiten: Montag, den 7. 10. 14.00 – 22.00 Uhr
8. 10. – 11. 10. 8.30 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr
- Örtliche Leitung: Museumsdirektor Dr. Herbert Pée
Geschäftsführer Ulrich Arnold
- Ortskomitee: Hauptkonservator Dr. Graf Adelman, Stuttgart
Professor Dr. Günter Bandmann, Tübingen
Dr. Wilhelm Lehbruck, Ulm
Dipl.-Ing. Wolfram Noeske, Tübingen
Museumsdirektor Dr. Herbert Pée, Ulm

Den Verbandsmitgliedern geht ein ausführliches Programm mit den Anmeldeunterlagen im Laufe des Juli zu.

“MOSTRA DI OPERE D'ARTE RESTAURATE”
Hinweis auf einen neuen Ausstellungstyp in Italien
(Mit 4 Abbildungen)

In Italien ist nach dem Zweiten Weltkrieg ein neuer Typus von Ausstellungen entstanden, der einen generellen Hinweis verdient. Es sind die meist “Mostra di opere d'arte restaurate” oder ähnlich betitelten Ausstellungen, in denen die verschiedenen Soprintendenze anschauliche Tätigkeitsberichte vorlegen. Hierzu erscheinen in der Regel Kataloge, die häufig auf lange Sicht einziger Nachweis für neu ins Blickfeld der Forschung getretene Objekte sind.

Während in Deutschland die einzelnen Ämter für Denkmalpflege und die größeren Museen über eigene periodische Publikationen verfügen und hierin über ihre Tätigkeit berichten, ist diese Möglichkeit in Italien im allgemeinen nicht gegeben. Die regionalen Zeitschriften können eine solche Funktion nur begrenzt übernehmen. M. E. liegt hier ein Grund für das Bedürfnis nach den Restaurierungs-Ausstellungen, mit denen die italienischen Soprintendenze eine neue Form der Dokumentation gefunden haben.

Leider finden diese Ausstellungen in Italien selbst wenig Beachtung und sind im Ausland weitgehend unbekannt, wenn man von den "Mostre di affreschi staccati" im Belvedere in Florenz absieht. In einigen Städten hat es sich in den letzten Jahren eingebürgert, die Dauer der Ausstellungen, die häufig mit den alljährlichen "Settimane dei Musei" zusammenfallen, auf eine Woche zu beschränken. Die kurze Dauer und eine ungenügende Bekanntmachung tragen dazu bei, die Ausstellungen fast unbemerkt verstreichen zu lassen. Die Kataloge werden in entsprechend niedrigen Auflagen gedruckt, gelangen kaum in den Buchhandel und sind selbst in italienischen Instituten nicht mit annähernder Vollständigkeit vorhanden. Bibliographisch ist das Material ungewöhnlich schwer faßbar.

Aus diesen Gründen soll im folgenden auf einige solche Ausstellungs-Kataloge hingewiesen werden. Das Verzeichnis der mir bekannt gewordenen Kataloge am Ende des Berichtes erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit; es soll nur eine bibliographische Hilfestellung bieten.

In besonderen Fällen können regional orientierte oder einem bestimmten Zeitraum gewidmete Ausstellungen ebenfalls neu entdeckte oder restaurierte Kunstwerke bekanntmachen (z. B. "Arte in Valdelsa", Certaldo 1963; "Mostra dell'Arte in Puglia", Bari 1964), doch sollen derartige Ausstellungen hier ausgeklammert werden, da sie im wesentlichen andere Aufgaben besitzen.

Um mit einigen Ausstellungen in Oberitalien zu beginnen: 1963 wurde im Castello Visconteo in Pavia eine (ausnahmsweise permanent geplante) Ausstellung "Restauro e nuove accessioni delle civiche raccolte d'arte" eröffnet, in der eine Reihe neugefundener ostgotischer und langobardischer Goldschmiedearbeiten des 5. - 7. Jahrhunderts präsentiert wurde. Der Katalog der gleichen Ausstellung bringt die Erstveröffentlichung der hervorragenden Sinopie eines dem Kreis des Michelino da Besozzo angehörenden Schmerzensmannfreskos aus dem Castello Visconteo (S. 29 ff.). Ein von der Luca-Cambiaso-Literatur bisher nicht diskutiertes Bild einer Frau mit Kind konnte nach der Restaurierung mit Sicherheit diesem Künstler zugewiesen werden (S. 46 ff.). - Einen anderen Charakter trägt der Katalog einer Ausstellung, die 1966 im Castello Visconteo in Pavia stattfand. Er enthält einen ausführlichen Bericht Piero Sanpaolesis über die Restaurierung der Fassade von S. Michele Maggiore in Pavia, ferner sind vor allem die Restaurierungen von Bildern der Pinacoteca Malaspina in den Jahren 1963 - 66 dokumentiert. Ein Bildnis des Kardinals Pozzobonelli konnte durch die Freilegung der Signatur dem Oeuvre Pompeo Batonis angegliedert werden (das Bild blieb anläßlich der Batoni-Ausstellung, Lucca 1967, unberücksichtigt).

Der Katalog einer 1958 in Triest, Udine und Gorizia gezeigten Ausstellung "Dodici anni di restauro ai monumenti e alle opere d'arte della Venezia Giulia e del Friuli" enthält einige Aufsätze zu grundsätzlichen Problemen der Restaurierung (Benedetto Civiletti, Finalità del restauro, S. 9 ff.; Ezio Belluno, L'evoluzione storica del restauro dei monumenti, S. 21 ff.; Valnea Scrinari, Il restauro nel campo dell'archeologia, S. 29 ff.; Mario Botter, Brevi cenni storici sul restauro e trasporto degli affreschi,

S. 36 ff.). Der Katalogteil behandelt vor allem die Restaurierungsmaßnahmen von Bau-
denkmälern in der Venezia Giulia und im Friaul.

Im Palazzo dei Diamanti in Ferrara wurde im Sommer 1964 eine "Mostra di opere
d'arte restaurate" gezeigt, in der hauptsächlich aus dem Gebiet von Ferrara stammende
Fresken und Tafelbilder des 14. - 17. Jahrhunderts ausgestellt waren. Besonders be-
merkenswert erscheinen mir die bisher unbeachteten Fragmente von Fresken aus dem
Kloster S. Antonio in Polesine in Ferrara vom Ende des Trecento (Kat.-Nr. 1 - 3), die
von der paduanischen Malerei des Altichiero-Kreises abhängig sind. Der aus dem
Palazzo del Paradiso in Ferrara stammende Zyklus mit höfischen Szenen (jetzt in der
Universität) vom Anfang des 15. Jahrhunderts wurde nach der Übertragung auf Lein-
wand und einer durchgreifenden Restaurierung wieder gezeigt (Kat.-Nr. 4).

Die Soprintendenza alle Gallerie delle Marche veranstaltet seit 1965 im Palazzo
Ducale von Urbino Restaurierungs-Ausstellungen. Die "Mostra di opere d'arte restau-
rate" von 1967 zeigte ein von Zampetti als Giambattista Tiepolo veröffentlichtes groß-
formatiges Ölbild der „Erscheinung Mariä vor Filippo Neri“ aus S. Filippo in Camerino
(Zampetti in: *Arte Veneta* XVIII, 1964, S. 119 ff.), das von del Serra und Tintori in
Florenz restauriert wurde und vor der Überschwemmung im Herbst 1966 rechtzeitig
aus dem Gabinetto Fotografico in Sicherheit gebracht werden konnte.

An die Florentiner Mostre di affreschi staccati, deren erster Katalog (1957) die
grundsätzliche Einführung Procaccis zur Freskotechnik enthält, braucht hier nicht
weiter erinnert zu werden. - Im Dezember 1967 wurde im Bargello eine erste Aus-
stellung von restaurierten Skulpturen, Modellen (der Opera del Duomo), Musikinstru-
menten, Möbeln, Waffen und Stoffen, die von der Überschwemmung 1966 in Mit-
leidenschaft gezogen waren, eröffnet.

Von Rom aus gibt das Ministero della Pubblica Istruzione seit 1950 das „Bollettino
dell'Istituto del Restauro“ heraus, in dem jedoch nur über die eigene Tätigkeit berichtet
wird.

Von den römischen Katalogen, von denen der des Jahres 1965 eine Übersicht über
die konservatorische Tätigkeit in ganz Italien vermittelt, soll nur der jüngste hervor-
gehoben werden, der anlässlich einer 1967 in der Sala di Santa Marta gezeigten Aus-
stellung erschien. Ein hölzernes Antependium des 12. Jahrhunderts aus S. Maria in
Vulturella in Capranica Prenestina, das von einem Magister Guilielmus signiert ist,
hatte trotz seiner Singularität bisher kaum in die Forschung Eingang gefunden. Es zeigt
eine Altarweihe und die Vision des Eustachius, die von der Legende in der Gegend des
Sanktuariums lokalisiert wird. - Der gleiche Katalog enthält die Veröffentlichung einer
von Ilaria Toesca entdeckten römischen Croce dipinta vom Ende des 13. Jahrhunderts,
die ursprünglich aus S. Maria in Aracoeli stammt und von dort in die Kirche S. Tom-
maso dei Cenci gelangte (Abb. 1; vgl. auch Ilaria Toesca in: *Bollettino d'Arte* 1966).

In Neapel begann die Folge von Ausstellungen bereits 1951 mit einer "Mostra
didattica del restauro". Im Katalog der "III Mostra di restauri" (1953/54) ist erstmals
eine Madonnenstatuette aus S. Maria Materdomini in Neapel veröffentlicht, die wahr-
scheinlich von Francesco Laurana während seines zweiten neapolitanischen Aufent-

haltes 1472/73 geschaffen wurde. – Der Katalog der "IV Mostra di restauri" (1960) enthält u. a. die Restaurierungsberichte der Tafel mit dem hl. Ludwig von Toulouse von Simone Martini (Abb. 2), sowie der Tafeln Masolinos, Masaccios (Abb. 3) und des Konrad Witz im Museum in Capodimonte. – 1964 war eine Ausstellung im Museo di S. Martino ausschließlich den Depotstücken dieses Museums gewidmet. Im Katalog ist eine bisher unbekannte Marmorbüste Karls V., die wohl anlässlich seines Aufenthaltes in Neapel 1535 entstand, publiziert (Abb. 4), ferner bedeutende Gläser und Keramik sowie eine Reihe deutscher Elfenbeine des 17. Jahrhunderts.

Mit den herausgegriffenen Erwähnungen, die beliebig fortgesetzt werden könnten, soll gezeigt werden, daß auf den Restaurierungs-Ausstellungen höchst bedeutsames (und natürlich auch weniger bedeutendes) Material vorgestellt wird, das allen Bereichen künstlerischer Tätigkeit angehört. Dadurch, daß manche Stücke erstmals in den Blick der Forschung treten oder kaum bekannte neu zur Diskussion gestellt werden und bekannte Stücke nach einer Restaurierung einen veränderten Aspekt bieten, sollte die vielseitige Beachtung, die diese Ausstellungen und ihre Kataloge verdienen, gewährleistet sein. Um auf sie aufmerksam zu machen, sind diese Zeilen geschrieben.

Zum Schluß sei an den gemeinnützigen Verband Italia Nostra erinnert, der sich mit seinem Organ "Italia Nostra, Bolletino dell'Associazione nazionale 'Italia Nostra' per la tutela del patrimonio artistico e naturale della Nazione" (Rom, via Piemonte 39/A) seit 1957 an die Öffentlichkeit wendet und über Notstände und Maßnahmen der Restaurierung informiert. Gemeinsam mit dem Touring Club Italiano wurde im Herbst 1967 im Palazzo delle Esposizioni in Rom eine alarmierende und vielbeachtete Ausstellung "Italia da salvare" organisiert. Eine derartige Ausstellung sorgt dafür, daß der von den Soprintendenze zu leistenden Detailarbeit ein größeres Verständnis und Interesse entgegengebracht wird.

Kataloge von Restaurierungs-Ausstellungen:

BERGAMO. *Mostra di opere d'arte restaurate*. Katalog bearbeitet von Franco Mazzini, Bergamo 1960 (Amministrazione Provinciale di Bergamo).

BOLOGNA. *Acquisti e restauri 1966*. L'attività di restauro della Soprintendenza alle Gallerie di Bologna nella sua giurisdizione 1956 – 1966. Katalog bearbeitet von Andrea Emiliani. Bologna 1967 (X Settimana dei Musei Italiani; Soprintendenza alle Gallerie di Bologna).

FERRARA. *Mostra di opere d'arte restaurate*. Katalog bearbeitet von Amalia Mezzetti, Ferrara 1964 (Soprintendenza alle Gallerie per le Provincie di Bologna, Ferrara, Ravenna).

FLORENZ. *Mostra di affreschi staccati*. Katalog bearbeitet von Umberto Baldini und Luciano Berti. Einführung von Ugo Procacci, Florenz 1957 (Soprintendenza alle Gallerie di Firenze).

FLORENZ. *II Mostra di affreschi staccati*. Katalog bearbeitet von Umberto Baldini und Luciano Berti, Florenz 1958 (Soprintendenza alle Gallerie di Firenze).

FLORENZ. *Catalogo della mostra di restauri a sculture e oggetti d'arte minore*, Florenz 1967 (Soprintendenza alle Gallerie per le Provincie di Firenze e Pistoja).

GENUA. *Mostra di opere d'arte restaurate*. Katalog bearbeitet von Gian Vittorio Castelnovi, Pasquale Rotondi, Piero Torriti, Genua 1956 (Quaderni della Soprintendenza alle Gallerie ed Opere d'Arte della Liguria).

MODENA. *Arte in Emilia III. Gli affreschi del Duomo di Modena e reperti d'arte dal Medioevo al Barocco*. Katalog bearbeitet von Augusta Ghidiglia Quintavalle, Modena/Mailand 1967 (Ente Provinciale per il Turismo di Modena).

NEAPEL. *I Mostra didattica del restauro*. Museo di San Martino. Katalog bearbeitet von Raffaello Causa, Neapel 1952 (Soprintendenza alle Gallerie di Napoli).

NEAPEL. *III Mostra di restauri*. Museo di San Martino. Katalog bearbeitet von Raffaello Causa, Neapel 1953 (Soprintendenza alle Gallerie di Napoli).

NEAPEL. *IV Mostra di restauri*. Palazzo Reale. Katalog bearbeitet von Raffaello Causa u. a., Neapel 1960 (Soprintendenza alle Gallerie della Campania).

NEAPEL. *Mostra di oggetti d'arte e di documenti storici scelti dalle raccolte dei depositi*. Museo di San Martino. Katalog bearbeitet von Marina Causa Picone und Anna Maria Bonucci, Neapel 1964 (VII Settimana dei Musei; Soprintendenza alle Gallerie della Campania).

PARMA. *Arte in Emilia*. 1960 - 61. Katalog bearbeitet von Augusta Ghidiglia Quintavalle u. a., Parma 1961 (Soprintendenza alle Gallerie di Parma, Piacenza, Modena, Reggio).

PARMA. *Arte in Emilia II*. Katalog bearbeitet von Augusta Ghidiglia Quintavalle u. a., Parma 1962 (Soprintendenza alle Gallerie di Parma, Piacenza, Modena, Reggio).

PAVIA. *Restauri e nuove accessioni delle civiche raccolte d'arte*. Mostra permanente nel Castello Visconteo. Katalog bearbeitet von Adriano Peroni, Pavia 1963 (Civici Istituti d'Arte e Storia, Pavia).

PAVIA. *Arte a Pavia. Salvataggi e restauri*. Katalog bearbeitet von Piero Sanpaolesi, Stella Matalon, David Sellin, Adriano Peroni, Pavia 1966 (Civici Istituti d'Arte e Storia, Pavia).

PISA. *Mostra del restauro*. Museo Nazionale. Katalog bearbeitet von Licia Bertolini Campetti, Pisa 1964 (VII Settimana dei Musei; Soprintendenza ai Monumenti e Gallerie di Pisa).

PISA. *Mostra del restauro*. Museo Nazionale. Katalog bearbeitet von Licia Bertolini Campetti, Pisa 1965 (VIII Settimana dei Musei; Soprintendenza ai Monumenti e Gallerie di Pisa).

PISA. *Mostra del restauro*. Museo Nazionale. Katalog von Licia Bertolini Campetti, Pisa 1967 (X Settimana dei Musei; Soprintendenza ai Monumenti e Gallerie di Pisa).

ROM. *Tutela e valorizzazione del patrimonio artistico di Roma e del Lazio*. Palazzo Venezia, Rom 1964 (VII Settimana dei Musei; Direzione Generale delle Antichità e Belle Arti).

ROM. *Restauri d'arte in Italia*. Palazzo Venezia, Rom 1965 (VIII Settimana dei Musei Italiani; Direzione Generale dell'Antichità e Belle Arti).

ROM. *Mostra di opere restaurate dall'Istituto Centrale del Restauro, dal Gabinetto Nazionale delle Stampe, dall'Opificio delle Pietre Dure di Firenze e dall'Istituto di Patologia del Libro*. Farnesina alla Lungara, Rom 1965 (VIII Settimana dei Musei).

ROM. *Mostra antologica dell'attività delle Soprintendenze*. Sala di Santa Marta, Rom 1966 (IX Settimana dei Musei; Direzione Generale delle Antichità e Belle Arti).

ROM. *Attività delle Soprintendenze alle Gallerie del Lazio*. Sala di Santa Marta, Rom 1967 (X Settimana dei Musei; Direzione Generale delle Antichità e Belle Arti).

TRIEST. *Dodici anni di restauro ai monumenti e alle opere d'arte della Venezia Giulia e del Friuli (1946 - 1958)*. Katalog bearbeitet von Ezio Belluno, Triest 1958 (Soprintendenza ai Monumenti, Trieste).

UDINE. *Prima mostra del restauro*. Katalog bearbeitet von Aldo Rizzi, Udine 1963 (Soprintendenza ai Monumenti e Gallerie del Friuli, Venezia Giulia e dal Museo Civico di Udine).

URBINO. *Mostra di opere d'arte restaurate*. Katalog bearbeitet von Filippa Maria Aliberti, Giuseppe Marchini, Alberto Rossi, Urbino 1965 (VIII Settimana dei Musei; Soprintendenza alle Gallerie delle Marche).

URBINO. *Mostra di opere d'arte restaurate*. Katalog bearbeitet von Filippa Maria Aliberti, Giuseppe Marchini, Alberto Rossi, Urbino 1966 (IX Settimana dei Musei; Soprintendenza alle Gallerie delle Marche).

URBINO. *Mostra di opere d'arte restaurate*. Katalog bearbeitet von Filippa Aliberti Gaudio u. a., Urbino 1967 (X Settimana dei Musei; Soprintendenza alle Gallerie delle Marche).

Hanno-Walter Krufft

REZENSIONEN

HEINZ ROOSEN-RUNGE, *Farbgebung und Technik frühmittelalterlicher Buchmalerei, Studien zu den Traktaten "Mappae Clavicula" und "Heraclius"*. 2 Bände: 1. Band 205 Textseiten, 40 Abbildungen, davon 15 in Farbe; 2. Band (Katalog) 126 Textseiten, 382 Mikroaufnahmen in Farbe. Deutscher Kunstverlag 1967.

In dem vorliegenden Werk diskutiert der Autor den Text zweier wichtiger, maltechnischer Quellenschriften des Mittelalters, den Traktat "Mappae Clavicula" und die Schrift "De Coloribus et Artibus Romanorum" des Heraclius. Ein eingehendes Studium der Überlieferungen dieser Traktate ergab, daß Regeln und Vorschriften für bestimmte